

PN EVENTS

Jahreskongress der DGZI in Düsseldorf war erneut großer Erfolg

Unter der Themenstellung „Implantologie – Biologische Prinzipien und technische Möglichkeiten“ fand am 5./6.10.2007 im Congress Centrum des Düsseldorfer Hilton Hotels der 37. Internationale Jahreskongress der DGZI statt. Experten aus 16 Ländern diskutierten mit den 600 Teilnehmern die Zukunftsfragen der Implantologie.

Mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Einheitszeiten zwischen technischen Möglichkeiten und biologischen

handlung im Gesicht zu informieren. Dank dieser Themenvielfalt war es der DGZI erneut gelungen, mit ihrem interna-

Grenzen“. Es wurde deutlich gemacht, dass durch die rasante technische Entwicklung auf dem Gebiet der Im-

plantatgetragenen Zahnersatz außer Kraft setzen. Und dennoch – die inzwischen über Jahrzehnte gewonnenen Er-

ler oder BMP-beschichteter Implantatoberflächen vor. Dr. Ophir Fromovich/SR diskutierte Einsatzmöglichkeiten

nächsten Vortragsblocks. Dr. Eric van Dooren/BEL sprach zu vollkeramischen Versorgungen und Ästhetische Zahnheilkunde, Prof. Werner Götz/D widmete sich der Rolle der Entzündung beim Knochenabbau bei Periimplantitis und Prof. Dr. Thomas Weischer/D stellte Komplikationen in der Implantologie und entsprechendes Krisenmanagement vor. Höhepunkt und würdiger Abschluss des Kongresses war die eingangs erwähnte Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Heiner Weber/D, Prof. Dr. Christoph Bouraul/D, Prof. Dr. Werner Götz/D und Dr. Dr. Martin Bonsmann/D, in der es zwar nicht sehr kontrovers zugeht, aber noch einmal grundsätzlich das Kongresssthema aufgegriffen wurde. Mit der Themenstellung für ihren 37. Internationalen Jahreskongress hat die DGZI erfolgreich entscheidende Fragestellungen für die Implantologie der Zukunft aufgegriffen und in der Diskussion zwischen Wissenschaft und Praxis die Entwicklungstendenzen aufgezeigt. ☒



Blick ins Mainpodium.



Live-Demonstration von Unterspritzungstechniken.



Podium „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“.

„Grenzen“ – moderiert von Kollegen Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin – endete am Nachmittag des 6. Oktober ein spannendes Kongressereignis. Rund sechshundert Teilnehmer – Zahnärzte, Zahn-techniker und zahnärztliches Personal aus dem In- und Ausland – waren der Einladung nach Düsseldorf gefolgt. Zwei Tage lang hatten sie Gelegenheit, sich in insgesamt 20 Fachworkshops, Hands-on-Kursen und Seminaren über aktuelle Standards und Trends auf dem Gebiet der Implantologie sowie auch über Praxishygiene, Parodontologie, Praxismanagement und Unterspritzungstechniken zur Faltenbe-

havioralen Jahreskongress Zeichen zu setzen. Mit Teilnehmern und Referenten aus 16 Ländern konnte die DGZI belegen, dass es ihr in den letzten Jahren hervorragend gelungen ist, das internationale Engagement auszubauen. Durch Kooperationen mit implantologischen Fachgesellschaften in den USA, Asien, dem arabischen Raum und in Europa ist die DGZI heute Bestandteil eines Netzwerkes von weltweit über 11.000 Implantologen, wie ihr Präsident Dr. Friedhelm Heinemann in seiner Eröffnungsrede betonte. Im sich anschließenden wissenschaftlichen Programm ging es dann um „Technische Möglichkeiten und biologische

plantologie, die Einführung immer neuer Implantatdesigns, -oberflächen und -materialien bis hin zur computergestützten Diagnostik und Planungsverfahren mitunter der Eindruck entsteht, dass durch eine immer weiterführende technische Perfektionierung der Implantatsysteme und Hilfsmittel auch grundlegende biologische Gesetzmäßigkeiten außer Kraft gesetzt werden könnten. So innovativ die technischen Neuerungen aber auch sein mögen, weder können sie die grundlegenden biologischen Prinzipien der Osseo- und Periointegration von Implantaten noch die grundlegenden funktionellen Gesetzmäßigkeiten bei im-

fahrungen können genutzt werden, um diese Prozesse immer besser zu verstehen und das chirurgisch/prothetische Vorgehen des Implantologen – auch unter Nutzung der heutigen technischen Möglichkeiten – weiter zu optimieren und Lösungen zu finden, die der Natur noch näher kommen. Gleichwohl lässt sich die Natur nur bedingt überlisten und viele, scheinbar bereits gelöste Probleme erweisen sich in der Langzeitprognose als wesentlich hartnäckiger als bisher angenommen. In den Vorträgen am Freitagnachmittag im Mainpodium stellte zunächst Prof. Dr. Jürgen Becker/D Forschungsergebnisse beim Einsatz ultrahydrophi-

des Nobel Active-Implantatsystems, während Prof. Dr. Reiner Biffar/D die Implantatversorgung im Freilandfall zwischen Pflicht und Kür zum Gegenstand seines Vortrages machte. In den sich daran anschließenden Spezialpodien Implantatprothetik, Chirurgie, Laser etc. stellten rund 40 Referenten aus Wissenschaft und Praxis ihre Fälle und Forschungsergebnisse vor. Am Samstag ging es dann zunächst um computergestützte Diagnostik und Planung, nochmals um den Einsatz ultrahydrophiler Oberflächen und den Mythos Sofortimplantation. Chirurgische und prothetische Themen waren dann Gegenstand des

PN Adresse

DGZI Geschäftsstelle
Feldstraße 80
40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70-77
Fax: 02 11/1 69 70-66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

Unnaer Implantologietage 2008 erneut mit hochkarätiger Besetzung

Am 22. und 23. Februar 2008 finden unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Klaus Schumacher, Dr. Christof Becker und Dr. Rolf Kromminga die Unnaer Implantologietage statt. Die Symbiose aus universitärem Know-how und praktischer Umsetzung macht die Veranstaltung längst auch überregional bedeutsam.

Die Unnaer Implantologietage haben sich mit ihrem Konzept der Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu einem festen Bestandteil in der implantologischen Fortbildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus entwickelt. Bereits zum siebten Mal werden hochkarätige Referenten, nahezu ausnahmslos Universitätsprofessoren, am 22./23. Februar 2008 den Teilnehmern ein vielschichtiges Programm

der Extraklasse bieten. Die wissenschaftlich anspruchsvolle Themenpalette reicht von der Knochenregeneration über Methoden der Mundkrebsfrüherkennung bis hin zu Zukunftsszenarien und den damit verbundenen strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen. Die Veranstaltung beginnt am Freitag traditionell mit einer Live-OP in der Zahnklinik Unna, diesmal mit Dr. Rolf Kromminga/Münster. Parallel dazu

haben die Teilnehmer erstmals die Gelegenheit, auf Einladung der Firma ZL-Microdent/Breckerfeld eine Implantatfertigung aus nächster Nähe zu erleben. Wissenschaftliche Vorträge und Hands-on-Kurse runden auch hier das Programm ab. Ein Bus-Shuttle bringt die Interessenten vom Tagungshotel aus nach Breckerfeld und pünktlich zu Beginn des nachfolgenden Programms wieder zurück. Am Nachmittag haben die Teilnehmer entweder die Möglichkeit an den Workshops diver-

serer Anbieter von Implantaten bzw. implantologischen Equipment oder am angebotenen Intensivkurs „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ mit Frau Dr. Kathrin Ledermann teilzunehmen. Der zweite Kongressstag beginnt zunächst mit einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Weischer/essen zum Thema „Periimplantitis – Ätiologie, Verlauf, Behandlungsmöglichkeiten und Aussichten“, gefolgt von Vorträgen von Prof. Dr. Thomas Sander/Hannover (Die Zukunft der Zahn-

arztpraxis. Strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen und deren Auswirkungen), Prof. Dr. Dr. Elmar Esser/Osnabrück (Langzeitergebnisse von Implantaten im bestrahlten Kiefer), Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg (Weichgewebsmanagement bei Implantations- und Augmentationschirurgie), Prof. Dr. German Gómez-Román/Tübingen (Passivierung von Implantatstrukturen durch Funkerosion) und Prof. Dr. Michael Augthun/Mühlheim (Hart- und Weichgewebsmanagement zur ästhetischen Versorgung von Frontzahnimplantaten), Prof. Dr. Hans-Ludwig Graf/Leipzig (Neue Effekte am Implantat – Wunsch oder Wirklichkeit?) Prof. Dr. Torsten Remmerbach/Queensland (AU) (Neue Methoden der Mundkrebsfrüherkennung) und Prof. Dr. Dr. Dr. Ulrich Joos/Münster (Möglichkeiten und Grenzen der Kieferaugmentation). Den Abschluss der Implantologietage bilden die Vorträge von Prof. Dr. Werner Götz/Bonn (Einheilung der Knochenersatzmaterialien: Grundlagen und neue Ent-

wicklungen), Univ.-Prof. Dr. Andreas Moritz/Wien (A) (Das Einsatzspektrum des Lasers in der modernen Zahnheilkunde) und Prof. Dr. Murat Yildirim/Aachen (Innovationen in der ästhetisch-orientierten Implantologie). Parallel zum zahnärztlichen Programm wird es für die Zahnärzthelferinnen ein zertifiziertes Seminar zur Hygienebeauftragten mit Iris Wälter-Bergob/Wörthsee geben. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05, einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 16 Fortbildungspunkte können vergeben werden. ☒

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus-media.de

Impressionen der Unnaer Implantologietage 2007 »



Spektakuläres Satellitensymposium ...

PN Fortsetzung von Seite 1

Dabei ziehe es Novatis vor, mit einem noch kleinen, aber dafür flexiblen Unternehmen zu-

mini/Thommen das organisatorische Konzept des Satellitensymposiums, dem immerhin eine einjährige Planungsphase vorausgegangen war.

Event & Convent Hall für die 400 in Zürich anwesenden Gäste und die über Satellit zugeschalteten Gäste in Cleveland das 1. Thommen Satelli-



CEO Andreas Stutz bei der Eröffnung des Symposiums.



Blick in den loungeartig gestalteten Pausenbereich.



50 Techniker waren im Einsatz, um das Mega-Projekt zu stemmen.



Mit innovativen Produkten will Thommen Medical wachsen.

sammenzuarbeiten, um interessante Forschungsprojekte und Produktentwicklungen realisieren zu können. Thommen wird in den nächsten Jahren weiter in erstklassige Produkte investieren, die internationale Marktpräsenz ausweiten und die klinische Dokumentation weiter verbessern können, was u. a. auch der weiteren Verbesserung des wissenschaftlichen Images der Marke diene und das schnelle Wachstum stütze. Im Anschluss erläuterte Frau Gelor-

Drei Standorte – Zürich/CH, Cleveland/USA und Rimini/I – waren so zu verbinden, dass die Zuschauer sowohl an den Live-Operationen in Rimini/I und Cleveland/USA als auch am wissenschaftlichen Programm teilhaben konnten. Obwohl die Orte tausende Kilometer auseinander lagen, wurde eine technische Verzögerung von unter 1,5 Sekunden erreicht. 50 Techniker waren hierfür im Einsatz. Um 14.15 Uhr eröffnete CEO Andreas Stutz in der Stage One

symposium. Basierend auf der satellitengestützten Übertragung hatten alle Teilnehmer die einmalige Gelegenheit, Fragen zu stellen und simultan mit hochkarätigen internationalen Referenten zu diskutieren. Die zentrale Themenstellung des Symposiums nämlich „Der Ersatz von zwei bis drei nebeneinander liegenden Zähnen im ästhetischen Bereich als eine implantologische Herausforderung“ wurde sowohl in den Live-Operationen als auch in den

Referaten mit unterschiedlichen klinischen Ansätzen diskutiert. Die Protagonisten des Symposiums Prof. Urs Belsler/CH, Dr. Ueli Grunder/CH, Prof. Markus Hürzeler/D, Dr. Mark Hutten/USA, Dr. Mauro Merli/I, Dr. Konrad Meyenberg/CH, Dr. Anthony Sclar/USA und Prof. Maurizio Tonetti/I sorgten für ausgezeichnete Live-Beiträge auf höchstem fachlichen Niveau. Der Zürich-Moderator Prof. Hürzeler sowie der Cleveland-Moderator Prof. Tonetti führten souverän und nahezu TV-gerecht durch die Live-Operationen und Plenumsdiskussion. Mit sorgfältigen Analysen arbeiteten sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der chirurgischen und prothetischen Herangehensweise dies und jenseits des Atlantik heraus. Thommen Medical ist es mit dem Satellitensymposium sicher gelungen, sowohl inhaltlich als auch konzeptionell eine spannende Bildungsplattform anzubieten und qualitative Maßstäbe zu setzen. Den krönenden Abschluss fand das Event der Sonderklasse sowohl in Zürich und Cleveland mit einem gemeinsamen Abendessen und einer attraktiven Party. **PN**

PN Adresse

Thommen Medical AG
Hauptstr. 26d
4437 Waldenburg
Schweiz
Tel.: +41-61/965 90 20
Fax: +41-61/965 90 21
E-Mail:
info@thommenmedical.com
www.thommenmedical.com

Trends und Tendenzen der Orofazialen Ästhetik

Vom 4. bis 5. April 2008 lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin (DGKZ) zu ihrer fünften Jahrestagung nach Berlin ein. Anlässlich des „kleinen Jubiläums“ wird der Kongress in Kooperation mit der American Academy of Cosmetic Dentistry (AACD) als internationaler Kongress veranstaltet.

Hochkarätige internationale Referenten aus Wissenschaft und Praxis werden an beiden Kongresstagen unter dem Thema: „Orofaziale Ästhetik“ in Vorträgen und Seminaren internationale Standards und neuste Trends auf dem Gebiet der ästhetisch/kosmetischen Zahnmedizin vermitteln. Die Anforderungen an die moderne Zahnheilkunde wachsen nahezu synchron sowohl mit den klinischen und technologischen Möglichkeiten als auch im Hinblick auf das Anspruchsniveau der Patienten. Immer mehr rückt dabei die oro-faziale Ästhetik als interdisziplinäre Herausforderung in das Zentrum der Betrachtung. Zahlreiche Veranstaltungen – nicht zuletzt auf Initiative bzw. unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin –



zeitschrift für MKG- und Oralchirurgen, Plastische Chirurgen, HNO-Ärzte, Dermatologen und Zahnärzte, die auf hohem Niveau die „Schönheit des Gesichtes“ mit enormem Erfolg zum Thema der fachlichen Diskussion macht. Darüber hinaus gibt es derzeit kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch kosmetisch/ästhetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären. Eines wird hierbei immer wieder deutlich – über den Erfolg in der modernen Zahnheilkunde entscheiden künftig neben der Qualität der Arbeit vor allem der Anspruch des Behandlers, ein perfektes Ergebnis sowohl unter dem Gesichtspunkt der Funktionalität als auch im Hinblick auf die Gesamtästhetik des Gesichtes erreichen zu wollen. Um den Selbstzähler,

widmeten oder widmen sich derzeit dieser ganzheitlichen Betrachtungsweise. Anfang 2007 erschien mit dem Fachmagazin „face“ (Oemus Media AG) erstmals eine interdisziplinäre Fach-

der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Dieser neuen Dimension zahnärztlicher Behandlungskonzepte bis hin zur Schnittstelle der ästhetischen Chirurgie stellt sich die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin mit ihrer 5. Jahrestagung. In enger Zusammenarbeit mit vielen nationalen und internationalen Partnern, insbesondere der American Academy of Cosmetic Dentistry (AACD) ist es gelungen, für den ersten internationalen Kongress der DGKZ ein Programm der Sonderklasse zusammenzustellen. **PN**

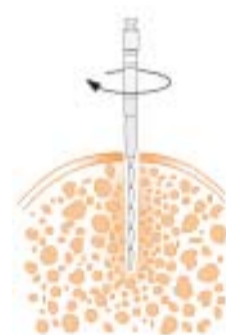
PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus-media.de

Mehr als 5 Jahre erfolgreiche Sofortbelastung!



Aufbereiten der künstlichen Alveole



Präparieren der Implantat Spitze



Einbringen des Oneday® Implantats



Sofortige proviso-rische Versorgung



Oneday®
ERFOLG DURCH EINFACHHEIT



www.reutersystems.de
0212 – 645 50 89

48. Bayerischer Zahnärztetag

PN Fortsetzung von Seite 1

Erfolgsrezept: Wissensvermittlung mit Praxisbezug

Der Fortbildungskongress für Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Mitarbeiter/-innen kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Die Veranstalter, die Bayerische Landes Zahnärztekammer und die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V., waren mit der Resonanz sehr zufrieden. Dies sei vor allem ein Beweis dafür, dass neben aktueller Wissensvermittlung auch Praxisnähe notwendig ist, um die Zahnärzte für den Bayerischen Zahnärztetag gewinnen zu können, so Christian Berger, Vizepräsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages. Auch die Dentalausstellung fand mit Neuheiten aus der Dentalindustrie bei den Besuchern großen Anklang. Kooperationspartner für die gesamte Kongressorganisation war wie auch in den Vorjahren die Oemus Media AG, Leipzig.

Themenvielfalt für Zahnärzte und Praxisteams
Innovatives und Bewährtes in der Zahnmedizin zog sich an beiden Tagen als inhaltliches Leitmotiv durch die Vorträge des wissenschaftlichen Programms. Falldiskussionen

und Fachbesprechungen während der Vorträge sollten den Teilnehmern Entscheidungsfindungen erleichtern und modernes, wissenschaftlich fundiertes zahnmedizinisches Know-how praxisnah vermitteln. Den vielfältigen Anwen-

dungen von Keramik wurde in diesem Jahr breiter Raum eingeräumt. Leitfrage dabei: Was kann der Werkstoff Keramik, was kann er (noch) nicht? Zeitgleich zu den Vorträgen für Zahnärzte fand der zweitägige Kongress für Zahnärztli-

ches Personal mit Workshops und Vorträgen unter Leitung von Dr. Christian Öttl (München) statt. Auch hier wurde ein breites Themenspektrum von der Abrechnung bis zur Handhabung von Füllungs-materialien präsentiert. Für das gesamte Praxisteam hatte der diesjährige Zahnärztetag eine Besonderheit zu bieten: Der Pre-Congress war dem wissenschaftlichen Programm vorgeschaltet. The-

menschwerpunkte lagen auf dem Qualitätsmanagementsystem der BLZK, auf dessen Basis jede Praxis ohne große Mühe ein praxiseigenes Qualitätsmanagement nachweisen kann, sowie beim „Innovativen Praxismanagement“. Parallel zu diesen Referaten fanden Firmen-Workshops statt.

DZUT: Krafttraining und Ernährungsphilosophien
Ein weiteres Highlight erwartete die Teilnehmer am Abend

des ersten Kongresstages. Der 10. Deutsche Zahnärzte Unternehmertag (DZUT) wurde zum dritten Mal in Folge in Kooperation mit der Oemus Media AG im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages durchgeführt. Generalthema in diesem Jahr war „Wa(h)re Gesundheit – Anspruch und Wirklichkeit“. Die Referenten Werner Kieser (Zürich), Begründer der auf gesundheitsorientiertes Krafttraining basierenden Fitness-Kette Kieser-Training, und Udo Pollmer (Gemmingen), Lebensmittelchemiker und Ernährungsspezialist, boten besonders wegen ihrer unterschiedlichen Ansätze zum Thema Gesundheit eine interessante Abwechslung vom Blick in die Mundhöhle. Dr. Torsten Hartmann von der Oemus Media AG moderierte den Abend.

49. Bayerischer Zahnärztetag 2008
Termin und Titel des nächstjährigen Zahnärztetages stehen bereits fest: Zum Thema „Risikomanagement/Behandlung planen – Qualität sichern“ veranstaltet die Bayerische Landes Zahnärztekammer für alle interessierten Zahnärztinnen und Zahnärzte – gemeinsam mit ihren Praxisteams – vom 16. bis 18. Oktober 2008 den 49. Bayerischen Zahnärztetag in München. **PN**

Impressionen vom 48. Bayerischen Zahnärztetag »



Knochenregeneration am Ostseestrand

Unter der Thematik „Knochen ist Ästhetik“ veranstaltet die Oemus Media AG im Juni 2008 das 1. Ostseesymposium zugleich auch Norddeutsche Implantologietage. Die neue Veranstaltung lockt mit einem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm und mit Sommer, Sonne und Meer.

Zertifiziertes Seminar zur Hygienebeauftragten

Im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel „Neptun“ findet am 6. und 7. Juni 2008 unter dem Motto: „Knochen ist Ästhetik – Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration in der Parodontologie und Implantologie“ erstmals das „Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage“ statt. Mit der neuen Veranstaltungsreihe vervollständigt die Oemus Media AG ihr Portfolio der erfolgreichen regionalen Implantologie-Veranstaltungen. Neben den Unnaer Implantologietagen (West), dem Eurosposium Konstanz/Süddeutsche Implantologietage (Süd), dem Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin (Ost) stellt das Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage ab 2008 ein adäquates Angebot für den bisher wenig frequentierten norddeutschen Raum dar. Sowohl die fokussierte Beschäftigung mit der Thematik als auch der Veranstaltungsort mit Meerblick versprechen hervorragende Resonanz. Die wissenschaftliche Leitung und die Moderation der Veranstaltung liegen in der Hand von Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin. Zum Referententeam gehören darüber hinaus Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber/Berlin, Prof. Dr. Werner Götz/Bonn, Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz, Dr. Dr. Peter Ehrl/Berlin, Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen, Dr. Tobias

Hahn/Düsseldorf, Prof. Dr. Dr. Rudolf Reich/Berlin, Priv.-Doz. Dr. Dr. Meikel Vesper/Eberswalde, Dr. Anton Friedmann/Berlin, Dr. Achim Schmidt/München, Dr. Stefan

nen eintägigen Crash-Kurs zu Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht mit Frau Dr. Kathrin Ledermann sowie ein zweitägiges Helferinnenprogramm zu

Ostseesymposium



Ries/Wertheim u. v. a. Bei der Programmgestaltung lassen sich die Organisatoren von dem Ziel leiten, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwenderorientiert aufzubereiten und zu vermitteln. In diesem Kontext ist das Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage 2008 auch durch ein umfangreiches praktisches Programm gekennzeichnet. Der Freitag wird ganz im Zeichen von mehreren implantologischen Workshops und einer Live-Operation stehen und so in Verbindung mit dem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm vom Samstag kennzeichnend sein für ein einzigartiges Fortbildungsevent. Ergänzt wird das fachliche Angebot durch ei-

den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung. Einer der Höhepunkte des ersten Ostseesymposiums wird sicher die Kongressparty am Freitagabend in Schusters Strandbar sein. Coole Drinks, die Füße im Sand und den Blick auf die im Meer untergehende Abendsonne – so werden die Teilnehmer den ersten Kongresstag ausklingen lassen. **PN**

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com

7. Deutscher ITI Kongress 2008 in Köln

Unter dem Leitthema „Implantate: Interaktion von Biologie und Technik“ wird am 11. und 12. April 2008 das erfolgreiche Konzept des gemeinsamen Zahntechnik- und Zahnmedizinkongresses fortgesetzt. Auch 2008 steht der Teamgedanke im Mittelpunkt.

Erstmals wird der Deutsche ITI Kongress durch einen „Vor-Kongress“ am Freitagvormittag mit drei unterschiedlichen Workshops eingeleitet. Einzelaspekte verschiedener Themen werden vertieft dargestellt und diskutiert. Im Hauptprogramm setzen sich international renommierte Referenten mit dem Leitthema auseinander. Die Vorträge verdeutlichen die bedeutsame Interaktion von Biologie und Technik in der zahnärztlichen Implantologie: von der Entwicklung und Herstellung der Implantat-Elemente bis hin zur Planung des individuellen Einzelfalles und der klinischen Anwendung mit allen daraus resultierenden Schnittstellen im Gesamtprozess. Dabei werden die konventionelle Implantat-Planung im Team von Zahnarzt und Zahntechniker ebenso angesprochen wie die Optionen verbesserter Diagnostik durch Computertomografie einschließlich dreidimensionaler Planungsmöglichkeiten und Hilfestellungen bei der Implantat-Insertion. Ständen beim letzten Deutschen ITI Kongress Implantat-Oberflächen im Vordergrund, wird im Bereich der Implantat-Geometrie diesmal das „Bone-Level-Implantat“ mit seinen chirurgischen und prothetischen Besonderheiten und die damit verbundene ästhetische Implantat-



Versorgung im Mittelpunkt stehen. Die Deutsche Sektion des ITI hat gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Programmkomitee diese und weitere hochaktuelle Themen der Implantologie identifiziert, die durch akademisch ausgewiesene Referenten mit deutlichem Praxisbezug anregend dargestellt werden. Ein Anspruch, der durch die erstmals angebotenen Kurzvorträge der ITI-Fellows unterstrichen wird. Für diese zweitägige Veranstaltung erhalten die Teilnehmer 12 Fortbildungspunkte. Die Workshops werden zusätzlich mit zwei Fortbildungspunkten bewertet. Sprechen Sie Ihre Teamkollegen an und partizipieren Sie

gemeinsam an den Teampreisen und Frühbucherrabatten. Wir freuen uns auf Sie in Köln! Am besten, Sie merken sich den Termin schon heute vor. Weitere Details erhalten Sie unter: www.iti.org/german-congress oder telefonisch unter 07 61/4 50 14 80 – Straumann Veranstaltungsorganisation, Freiburg. **PN**

PN Adresse

Anmeldung und Organisation:
Straumann GmbH
Veranstaltungsorganisation
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: 07 61/45 01-4 80
Fax: 07 61/45 01-4 90
www.iti.org/german-congress